



Medienmitteilung

Sperrfrist: 26.01.2012, 9:15

1 Bevölkerung

Nr. 0350-1200-20

Teilhabe älterer Menschen an der Gesellschaft

Förderung des aktiven Alterns

Neuchâtel, 26.01.2012 (BFS) – **Eine Stärkung der Teilhabe älterer Menschen an der Gesellschaft, die Erhaltung der Lebenskraft älterer Personen sowie die Beseitigung von Hindernissen zwischen den Generationen sind die Hauptziele des Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen, das 2012 stattfindet. Das Bundesamt für Statistik (BFS) beteiligt sich an diesem Ereignis, indem es in den diesjährigen Ausgaben des Newsletters Demos verschiedene Artikel zum Thema des aktiven Alterns publiziert.**

Stetig wachsende Zahl älterer Menschen

In der Schweiz wie auch in den meisten anderen europäischen Ländern werden die nächsten Jahrzehnte durch einen grundlegenden Wandel in Bezug auf das demografische Wachstum und die Alterszusammensetzung der Bevölkerung geprägt sein. Die Zunahme der Lebenserwartung und die derzeitige Altersstruktur der Bevölkerung führen zu einer Beschleunigung der demografischen Alterung. Die Zahl der Personen im dritten und vierten Lebensalter steigt somit immer rascher an. Auch bei einer beträchtlichen Zuwanderung kann die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter nicht so schnell wachsen wie die Zahl der Personen im Pensionsalter.

Diese Veränderungen zeichnen sich grösstenteils bereits in der aktuellen Alterspyramide der Bevölkerung ab. Sie werden folglich eintreffen, unabhängig davon, wie sich die Geburten-, Sterblichkeits- und Migrationszahlen entwickeln. Der angekündigte Wandel zieht zahlreiche soziale, wirtschaftliche und politische Konsequenzen nach sich.

Um die Chancen und Herausforderungen dieser neuen, langlebigen Gesellschaft zu erkennen, sind der tatsächliche und potentielle Beitrag der älteren Menschen – insbesondere der Babyboom-Generation der 1960er-Jahre, die bald das Pensionsalter erreichen wird – für die Gemeinschaft zu berücksichtigen.

Aktives Altern

Mit dem Europäischen Jahr für aktives Altern sollen die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und die Beteiligten ermutigt werden, das aktive Altern zu unterstützen. Dazu gehören eine fortdauernde Teilnahme der Seniorinnen und Senioren am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, intellektuellen und demokratischen Leben. Aktive ältere Menschen bewahren sich damit ein Gefühl der Nützlichkeit, entwickeln ihre Fähigkeiten, behalten ein soziales Netzwerk und stärken ihr Selbstwertgefühl.

Das BFS beteiligt sich an diesem Ereignis, indem es im Newsletter Demos verschiedene Artikel zum Thema des aktiven Alterns veröffentlicht. Die drei im Jahr 2012 erscheinenden Ausgaben enthalten verschiedene BFS-interne und -externe Beiträge. Der erste Newsletter erscheint Ende Januar und behandelt das kulturelle und soziale Verhalten der älteren Menschen. Im zweiten, der Ende Mai veröffentlicht wird, geht es um die Erwerbstätigkeit und die wirtschaftliche Situation der Seniorinnen und Senioren. Der dritte, für Ende Oktober geplante Newsletter wird sich mit der Mobilität und der sozialen Teilhabe bzw. dem sozialen Ausschluss von älteren Menschen befassen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

.....
Auskunft:

Fabienne Rausa, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 32 71 36350

.....

Sie finden die Newsletter Demos in elektronischer Form auf der Website des BFS:
[Bundesamt für Statistik > Themen > 01 - Bevölkerung > Zum Nachschlagen > Newsletter](#)

.....

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36281, E-Mail: kom@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistique.admin.ch> > Themen > 01 - Bevölkerung

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.